Meine jungen Kameraden!

Noch hat die Stunde nicht geschlagen, wo der Kaiser
Euern Arm zur Vertheidigung des Vaterlandes brauchen
hat, sonst sähe ich Euch unter meinen tapfern Kriegern,
aber Euer Herz ist bei uns, das beweist die Gabe, welche
Ihr Euern ältern Kameraden übersandt, denen der ver-
rätherische Feind ihre kleine Habe geraubt. – Das man aber
auch Alles was sie uns nehmen konnten, unsern Muth muss-
ten sie uns lassen, unsere Liebe zum Kaiser, für dessen
Rechte wir kämpfen, zum Vaterlande das auf uns zählt. –
Noch aber sehen wir nicht das Ende dieses Kampfes, und auch
Ihr werdet berufen sein, in unseren Reihen zu fechten;
daher bereitet Euch vor, damit Ihr dem hohen Berufe der
Ehre ganz genugthun könnt; Ihr seid bestimmt durch
Intelligenz und Wissen eine Stelle einzunehmen, wo Ihr
ein Vorbild der Andern sein müßt. – Der alte Krieger
ruft Euch daher zu, gedenkt Euerer künftigen Pflichten! –

Hauptquartier Verona am 21. Mai 1848.

Radetzky
F. M. m. p.

An
die Zöglinge der k. k. Militär-Academie in W. Neustadt.

75.

R62024
R0398